



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

174 (16.4.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-89677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-89677)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Titel: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Harns,
für den lokalen und prov. Teil:
Fritz Müller,
für Theater, Kunst u. Belletristik:
Oberhard Buchner,
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim)
Typographische Anstalt.
(Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Hannlich in Mannheim.

Nr. 174.

Dienstag, 16. April 1901.

(Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 16. April.

Im Karlsrüber Bürgerausschuss

Wurde gestern der Antrag beraten, zu den Kosten eines Kunstausstellungsgeländes, das zum 50jährigen Regierungsjubiläum des Großherzogs errichtet werden soll, 50 000 M. beizutragen. Oberbürgermeister Schnepf leitete die Sitzung an. Das badische Volk hat Bedürfnis, dem Großherzog bei diesem Anlass den Dank für das viele Gute, das er dem Lande erwiesen, abzugeben. Was die Form der Feier betrifft, so glaubt man den Gedanken eines Festzuges dieses Mal nicht wieder in Betracht ziehen zu sollen. Der Herr Staatsminister hat den Vorschlag gemacht, daß Staat und Stadt eine Kunstausstellung veranstalten sollen. Der Großherzog hat gerade für die Kunst stets größtes Interesse gezeigt. Die Kunstschule hat einen großen Ruf. Diese Ausstellung wird für die Stadt auch eine wirtschaftliche Bedeutung haben, da sie sehr reich und glänzend wird besucht werden. Namentlich der Sozialdemokraten erklärte St. Will: Man hege zwar gegen die Vorlage wegen der Höhe der geforderten Summe einige Bedenken, da ja die finanzielle Lage der Stadt nicht rosig sei. Doch könnte man über diese Bedenken hinwegsehen, wenn das Gebäude später für gemeinnützige Zwecke, etwa für eine Volkshalle, Verwendung finden würde. Die Eintrittspreise sollten so bemessen werden, daß auch dem Arbeiter der Besuch der Ausstellung ermöglicht wird. Nach kurzer Debatte, worin Oberbürgermeister mit Wärme für Beteiligung der bisher ausgeschlossenen Arbeiter eintritt, wird die Vorlage einstimmig angenommen. In dieser Einkimmigkeit liegt eine stille, aber trotzdem sehr bedeutende Huldigung für unsern Großherzog.

Soziales Museum.

Der Rheinische Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswezens gedenkt auf der Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf auch die in Rheinland-Westfalen und im Regierungsbezirk Wiesbaden bestehenden Anstalten und Einrichtungen für das Arbeiter-Wohnungswezen in einer Sammel-Ausstellung vorzuführen. Die Pläne, Modelle, Zeichnungen u. s. w. sollen den Grundstock zu einem sozialen Museum bilden und das ganze Gebiet der Arbeiter-Wohnungsfrage umfassen, also sowohl die Tätigkeit der gemeinnützigen Bauvereine, als auch die einschlägigen Leistungen der Arbeitgeber, der Gemeinden und Kreise, der staatlichen Betriebe und der Wohnungsanstalten berücksichtigen. Der Vorstand des Rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiter-Wohnungswezens erläßt ein Rundschreiben an die wirtschaftlichen Körperschaften der Ausstellungsbereiche zur Beschaffung einschlägiger Angaben. Es steht zu hoffen, daß auch die einzelnen Bauvereine und Arbeitgeber diesem Ersuchen allgemein bereitwillig entsprechen werden, damit auf diese Weise ein vollständiges Bild der hervorragenden Leistungen der westlichen Provinzen auf dem Gebiete des Arbeiter-Wohnungswezens den Besuchern der Ausstellung geboten und ein bleibender Mittelpunkt zur Unterrichtung über diesen wichtigen Zweig der sozialpolitischen Tätigkeit unseres Heimatlandes geschaffen werden könne.

Das Wort vom Kanalschlucken

Scheint den Agrariern doch schwer im Magen zu liegen. Gelinde drohend bemerkt die ländliche Tageszeitung: „Um eine offizielle Erklärung herbeizuführen, wollen wir eines Gerüchtes Er-

wähnung thun, das mit großer Bestimmtheit auftritt. Es heißt nämlich, daß es sich nicht um eine Aeußerung, sondern um eine Randbemerkung zu einem Zeitungsartikeln handle.“ So klein die Notiz, so groß das Selbstgefühl, das aus ihr spricht. Die Deutsche Tageszeitung ist davon überzeugt, daß sie eines Gerüchtes nur Erwähnung zu thun braucht, um alsbald „eine offizielle Erklärung herbeizuführen“. Freilich zieht das Bündlerblatt nur die praktische Lehre aus manchen Erfahrungen, wenn es nach dem Grundsatz handelt: Befcheidenheit ist eine Tugend, doch weiter kommt man ohne sie. Hat Graf Bülow Sinn für den Humor der Sache, so müßte er die heiß ersehnte Erklärung nun erst recht zurückhalten und die verdächtigten Herrschaften noch eine Weile zappeln lassen.

Die Hunnenphotographien.

womit der Vordwärts kürzlich seine Leser zu erfreuen gedachte, hat sich betamlich als ein fürchterlicher Reinfall des deutschen Chinesenblattes entpuppt; die angeblich photographierte Hunnen hat erwies sich als Nachbildung aus einem Reiseverke Eugen Wolfs. Wie der Pf. Kur. weiter hört, ist eine Familie in Nuh-bach im Besitze eines mit chinesischer Kunst ausgestatteten Albums, das ihr ein Verwandter, ein in Shanghai lebender junger Pfälzer, bereits im Herbst des Jahres 1899 von dort zuschickte. Dieses Album enthält eine Sammlung von Photographien über Chinas Land und Leute, die der Pfälzer zum Teil selbst aufnahm, zum Teil in dortigen Geschäften kaufte. Unter diesen Photographien befindet sich nun eben dieses Bild, das der „Vordwärts“ als „photographierte Hunnen“, als „Vorderstrichtung“ neuesten Datums seinen andächtigen Lesern servierte. Und was stellt es in Wirklichkeit dar? Die Hinrichtung chinesischer Seeräuber in dem Hongkong gegenüber gelegenen Kowloon durch die chinesische Behörde. Die Photographie wurde von dem Pfälzer in Hongkong gekauft und dem Album einverleibt. Dem Vordwärts, der mit wahrer Zauberkraft chinesische Kultur auf Kosten der Deutschen verberichtet und mit blinder Leichtgläubigkeit Alles zusammenträgt, was Deutsche im Ausland herabzusehen geeignet ist, ist dieser „Reinfall erster Klasse mit Ueberfracht“ von Herzen zu gönnen.

Theebau in asiatischen Rußland.

Wie bei dem Baumwollbau in Innerasien scheint es auch mit dem Theebau Rußlands Absicht zu sein, sich in etwa von der Versorgung durch Auslandszuegnisse frei zu machen und wenigstens die ersten Versuche zur Eigenerzeugung der Bedarfsgegenstände zu machen. Die ersten größeren Pflanzungen wurden von dem Theehändler Popoff in der Nähe von Batum zu Anfang der Vier Jahre angelegt. Seinem Beispiele folgte bald darauf die Verwaltung der kaiserlichen Güter, ebenfalls nahe bei Batum, auf dem Gute Tschakwa. Die Popoff'schen Theepflanzungen umfassen heute rund 170 ha, die größtenteils bereits Ertrag bringen. In Tschakwa sollen bis zum Jahre 1905 220 ha fertig gestellt werden, davon sind jetzt etwa 135 ha bepflanzt. Die Bearbeitung des Thees erfolgt soviel wie möglich auf mechanischem Wege und mit englischen Maschinen. Haben nun auch die bisherigen Versuche ein beachtenswerthes Ergebnis gehabt, so ist der wirtschaftliche Endzweck der gemachten Anstrengungen doch noch sehr weit von einem Gelingen entfernt. Das Ziel ist auf nichts weniger gerichtet als auf die Einführung des Theestrauches in den kleindauerlichen Betrieb. Als geeignet dazu werden im Kataliser Küstengebiet 30-40 000 ha Land angesehen. Bisher sind nur wenige unbedeutende Pflanzungen

neu in Angriff genommen. Kapitalmangel und die äußerst wenig ermutigenden Ertragsberechnungen werden die Bevölkerung auch weiterhin von bemerkenswerthem Theebau abhalten. Dagegen ist der Fortgang der genannten Pflanzungen mit den gewonnenen Erfahrungen, den gemachten Aufwendungen und Anstrengungen der Teilnahme und Anerkennung weiter Kreise sicher.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. April. (Die Kaiserin als hl. Elisabeth.) Als Schmuck des neueröffneten Mannheimer in Königsweiserhausen waren zwei Mosaikbilder vorgelesen, die den Kaiser in mittelalterlicher Tracht, die Kaiserin als heilige Elisabeth darstellten. Hiesige illustrierte Zeitungen hatten vor wenigen Tagen die Webergabe dieser Bilder veröffentlicht. Dazu hatte die ultramontane Germania bemerkt: „Wir wissen nicht, ob der Gedanke, die Kaiserin als „heilige Elisabeth“ und ihren Gemahl als den „gekrönten Langrasen“ darzustellen, in protestantischen Kreisen als glücklich empfunden wird, in katholischen dürfte es keineswegs der Fall sein.“ Neuerdings wird nun berichtet, daß die Bilder im Blindenheim nicht mehr vorhanden sind und daß die für sie bestimmten Nischen leerstehen. Aus welchen Gründen die Entfernung vorgenommen worden ist, wird nicht hinzugefügt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. April 1901.

Die Festsetzung der Vergütung für Entleerung der Abort- und Dunggruben.

Einer Vorlage des Stadtraths an den Bürgerausschuss entnehmen wir Folgendes:

Bis zum Jahre 1880 war die Art der Entleerung der Abort- und Dunggruben ausschließlich den Hausbesitzern überlassen. Es erfolgte diese Entleerung in der Weise, daß ein Theil der Gruben durch den Besitzer der sog. Kompostfabrik mittels der pneumatischen Pumpe entleert wurde, während eine große Zahl von Hausbesitzern ihre Abortgruben durch Landwirthe aus der Umgegend leeren ließen. Schon im Jahre 1877 hatte die Stadtverwaltung begonnen, sich in Anbetracht der durch die Vergrößerung der Stadt eingetretenen Unzulänglichkeiten mit der Frage einer Regelung des Abfuhrwesens zu beschäftigen. Ueber das Endziel dieser Bestrebungen, nämlich die obligatorische Einführung der Entleerungen durch pneumatische Maschinen, war der Stadtrath einig; erhebliche Meinungsverschiedenheiten traten dagegen bei Entscheidung der Frage, ob die Arbeit in eigener Regie der Stadt übernommen werden oder an einen Unternehmer vergeben werden sollte. Nachdem anfänglich dem letzteren Ausweg der Vorzug gegeben worden war, trat auf Grund der Beratungen in einer eigens hierfür niedergesetzten Kommission ein Umschwung ein, und die Mehrheit des Stadtraths unterbreitete dem Bürgerausschuss den Antrag auf Uebernahme des Unternehmens in Selbstverwaltung, welcher auch in der Sitzung vom 8. Juli 1880 Annahme fand.

Die finanzielle Seite trat weniger in den Vordergrund, da damals angenommen werden konnte, daß aus dem Erlös der Abfuhrstoffe die Kosten des ganzen Betriebs gedeckt werden würden. Trotzdem wurde, um ganz sicher zu gehen, daß der Stadtkasse dieser nicht erwachsen, bereits für das erste Betriebsjahr die Erhebung einer Vergütung von 40 Pfg. pro Kubikmeter beschloffen, mit der Maßgabe, daß je nach dem Rechnungsergebnis des vorausgegangenen Betriebsjahres eine andere Regelung erfolgen könne.

wenn Sie und Ihr Mann am Dienstag bei uns speisen wollten,“ sagte sie schließlich, den Besuch abkürzend, weil kein Gespräch in Fluß kommen wollte.

„Sehr freundlich — ich werde es meinem Mann bestellen.“
„Hoffentlich wird er keine Abhaltung haben! Uebrigens, da fällt mir ein“ — Frau Vallancy erhob sich, um zu gehen — „Ihre Heimath ist in der Nähe von Bridgford?“ — „Ja, in Nieder-Barton.“ — „Dann sind wir richtige Landsleute! Mein Bruder bewohnt Tratten.“ — „Tratten?“ wiederholte Peggy eröthend. „Wo das Hochwild unmittelbar von dem Wildstand Edwards des Bekenners abstammt?“

„Ja; kennen Sie Schloß und Park?“ — „Ja war nur einmal dort, bei einem Sonntagsschulausflug. Es ist das Schönste, was ich je gesehen habe!“ — „Freut mich, daß es Ihnen gefiel. Tratten ist mein Geburtsort, meine Heimath. Auf Wiedersehen am Dienstag!“

Peggy war so betäubt von der Erkenntnis, daß sie eine Tochter aus dem Hause Tratten — für Nieder-Barton gleichbedeutend mit Windsor — schlecht behandelt hatte, daß sie nicht im Stand war, der Jungfer zu klingeln und die Oberstin sich allein aus dem Haus finden mußte. Frau Hesteth und Timmins kamen miteinander, trafen Peggy aber nicht an; die ledigen Regimentkameraden stellten sich zu zweien und dreien ein, und viele verheiratete Damen auch aus andern Regimentern gaben ihre Karten in Nr. 70 der Bourkestraße und bei der hübschesten Frau in Dublin ab.

Peggy hatte Anpassungsvermögen und begriff rasch. Sie bemerkte bald, daß andere Salons anders ausfahen als der ihrige, daß ihre Haartracht veraltet war, und daß ihr Wortschatz der Vereinerung bedurfte, weshalb sie sich schleunigst Ausbrüde wie „süß“, „elend“, „sehr“, „hübsch“, „schönlich“ und „Unbesess beilegte! Sie mußte ja Alles aufbieten, um Charlie zufrieden zu stellen, und er beobachtete ihre Anstrengungen mit

Primel an Baches Rand

von S. R. Crofer.

Autorisirte Uebersetzung von Emmy Bacher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich sage Dir, Schatz,“ sagte Goring, in schlankem Trab durch den Park fahrend, „Du mußt Dir eine Menge Sachen anschaffen, Kleider, Hüte, Mäntel, Alles pikant — zahlen werde ich schon.“ — „Ist schon gesehen! Frau Catchpool war ganz Deiner Meinung und wählte Verschiedenes für mich aus — einen Mantel, ein Theekleid und einen Hut. Du wirst entsetzt sein, wenn Du den Hut siehst und erst die Rechnung!“ — „Wie so? Was ist mit dem Hut?“ — „Schrecklich auffallend! Halb Eisenbahnsignal, halb Lampenschirm!“

„Um so besser! Bestell Dir nur gleich sechs Hüte von dem Schloß, sechs Theekleider und Abendmäntel!“ — „Das werde ich hübsch bleiben lassen! Solche Verschwendung!“ — „Du sollst aber gut gekleidet sein!“ erklärte Goring, der einen Anfall von Großmuth haben mußte. „Ich bin furchtbar stolz auf meine hübsche Frau, die hübscheste in ganz Dublin, was bekanntlich viel sagen will, und daß die Kinderleidschen aus Nieder-Barton nicht für Deine jetzige Stellung und Erscheinung passen, siehst Du doch wohl ein?“

„O Charlie, Du fandest doch das Dunkelblau so hübsch, und mein Brautkleid hat zehn Pfund gekostet.“ — „Und wenns hundert gekostet hätte, es hat keinen Chid! Du wirst jetzt zu Dinners und Ballen und Theegesellschaften kommen.“ — „Im Regiment natürlich?“ — „Keine Rede! Da ist blutwenig los und je weniger Du von den Offiziersfrauen zu sehen bekommst, desto besser. Die Oberstin hat mich seit Monaten nicht einge-

laden; sie findet, daß ich ein bezaubernder Schlingel sei, ein schwarzes Schaf und böses Beispiel für ihre übrigen Kömmer — wenn sie einmal ihre lange Nase zu uns hereinsteckt, sei dessen eingedenk! Die kleine Timmins ist ein Gänsechen, was gut für ihn paßt, denn er ist eine Milchsuppe. Dann Frau Hesteths, Kinlochs Cousine — wenn sie kommt, so sage nur ja nichts Böses über Kinloch.“

„Wie läme ich dazu, Charlie? Ich hab' ihn ja so gern!“ — „Wirklich? Nun, die Liebe ist gegenseitig; er meint Du siehst viel zu gut für Taffy Goring.“ — „Ach, Charlie! Spah bei Seite — ich möchte etwas mehr über Frau Hesteth wissen.“ — „Sie will „beliebt“ sein und nimmt sich der jungen Frauen an, wie Mama Vallancy der Musterknaben, ist aber die Schlimmste von der Bande. Seit ich ihrem Hund die Rippen entzwei gebrochen habe, behandelt sie mich schlecht.“

„Aber, Charlie, das hast Du doch nicht gethan?“ — „Gewiß hab' ich's gethan!“ berstete er, sein Pferd mit einem scharfen Peitschenhieb antreibend. „Hunde sollen Einem nicht in den Weg laufen, und daß sie Rippen haben, ist überhaupt eine Annahme! Ich bin sehr froh, daß Frau Catchpool sich Deiner annimmt; wenn Du Dich an sie hältst, wirst Du Vergnügen genug haben. Sie wird Dich auch oft in ihrem Wagen mitnehmen, denn mit einem Reitpferd und zwei Volopontes kann ich mir kein Fuhrwerk leisten. Hab' siehst leicht mit dieser Oster, aber natürlich braucht er es hier und da auch selbst. Immerhin ist er mein Untergeordnet — hier wären wir an Nummer 70!“

Am Tag darauf kam die Oberstin, eine schwächliche, vornehm aussehende Dame, mit geschmackvoller Einfachheit gekleidet. Peggy empfing die Frau, die ihren Charlie für ein schwarzes Schaf hielt, mit gebührender Steifheit, die aber wohlwollend als Schlichterheit aufgefaßt wurde. Doch je herzlicher Frau Vallancy der jungen Frau entgegenkam, desto deutlicher wurde ihre abneigende Haltung. — „Ich würde mich sehr freuen,

Janb, leistete Schmitt und Wfamer einen Eid darauf, sie hätten am...

am 19. April 1901. Von Wilm Postor. — Feiter. Erzählung von...

Berliner Theaterbrief.

Von unserem K-Korrespondenten wird uns geschrieben: In...

am 19. April 1901. Von Wilm Postor. — Feiter. Erzählung von...

Berliner Theaterbrief.

Von unserem K-Korrespondenten wird uns geschrieben: In...

*) Verboten eingeleitet. D. A.

* Saalbau-Theater Mannheim. Der Schluss der Variete...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 15. April. Wie die Potsdamer Zeitung...

* Rudolstadt, 14. April. Heber Nacht trat in Rudolstadt...

* Wien, 15. April. Die Mitglieder des Wiener Männer...

* London, 15. April. Die „Press Association“ verbreitete...

* London, 16. April. Ritchener berichtet aus Pretoria...

Der Burenkrieg.

* London, 15. April. Die „Press Association“ verbreitete...

Telegramme.

* London, 16. April. Ritchener berichtet aus Pretoria...

* Berlin, 16. April. Der Reichstag für Hochverrat...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

* Berlin, 16. April. Die Morgenblätter melden aus Bres...

Der Kronprinz in Wien.

* Wien, 16. April. Dem gefestigten Ballfeste bei...

Zur Lage in China.

* Berlin, 16. April. Der „Total-Anzeiger“ meldet aus...

* Pfälzische Bank. Unter Führung der Direktion der Discont...

* Neue Reichsaufbewahrung. Am 1. Mai d. J. wird i...

* Mannheim, 15. April. Die Stimmung war bei schwach...

* Frankfurter Effekten-Gesellschaft vom 15. April. Osterr. Credit...

Wasserstands-nachrichten vom Monat April.

Table with columns: Stationen, Datum, Bemerkungen. Lists water levels for various stations like Reutlingen, Waiblingen, etc.

Kufekes BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmlranke Kinder. Includes image of a child.

Sanatogen Kräftigungs- und Auffrischungsmittel besonders für die Nerven. Includes image of a woman's face.

Pianos in Kauf und Miets. — Oelgemälde bei A. Doncker, L 1, 2.

Odol Nach dem heurigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Amts- und Kreis-Bekundigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Handelsregister. Nr. 1267. Zum Handelsregister...

Konkursverfahren. Nr. 12614. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12617. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12618. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12619. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12620. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12621. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12622. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12623. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12624. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12625. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12626. Das Konkursverfahren...

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zu dem Neubau eines Dienstwohngebäudes für 6 Bedienstete...

Konkursverfahren. Nr. 12627. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12628. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12629. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12630. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12631. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12632. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12633. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12634. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12635. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12636. Das Konkursverfahren...

Konkursverfahren. Nr. 12637. Das Konkursverfahren...

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend. Das Schuljahr 1901/02 beginnt...

Orientalische Teppiche in allen Dimensionen. A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Bekanntmachung. Nr. 2209. Diejenigen Geschäftsinhaber...

Bekanntmachung. Nr. 2210. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2211. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2212. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2213. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2214. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2215. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2216. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2217. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2218. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2219. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2220. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2221. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2222. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2223. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2224. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2225. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2226. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2227. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2228. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2229. Die Aufnahme in die Volksschule...

Bekanntmachung. Nr. 2230. Die Aufnahme in die Volksschule...

Todes-Anzeige. Nach kurzem Krankenlager verschied schnell und unerwartet unser Ingenieur, Herr Gustav Scriba...

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf städtische Häuser hypothekarische Darlehen zu mässigen Bedingungen. Die Darlehen können in einer Summe, oder in Annuitäten, oder in Raten zurückbezahlt werden. Die Gesuche werden sofort erledigt.

auszahlung. Beste erfüllbar... auf Zeitzahlung... Erbschuld...

Mannh. Turnerbund Germania. Begründet 1855. Turnplätze...

Unterricht Berlitz-Schule, B 2, 15, 3 Tropfen. Sprachschule für Erwachsene...

Mannheimer Maimarkt. Pferderennen am 4., 5. und 7. Mai 1901. Pferde- und Viehmarkt...

Julius Knapp Bureau, G 4, 15. Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken, Vermietungen etc.

Beamten, Kaufleute, auch zahlungsfähige bessere Arbeiter erhalten...

Georgverein „Concordia“. Gratz 2. Freitag Abend 9 Uhr Probe.

Unterricht Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9. Kleine Klassen, indiv. Behandlung...

Kaufmännischer Verein. Gegründet 1887. Mitgliederzahl ca. 8000. Bureau und Vereinstäume Lit. C 4, 11.

Costum-Röcke in Alpaca, Cheviot von Mark 3.50 an. Seidene Blousen in allen modernen Farben...

Patente Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentsachen, Markenrechte, Patentsachen, Octablen, Leugnung.

Zimmerstücken-Club Mannheim. Begr. 1900. Schiebende: Montag und Donnerstag...

Unterricht Russisch. Unterricht ertheilt ein Russ. Kabele im Verlag. 79291.

Unsere Bureaux befinden sich nunmehr im Hause des Herrn J. Sonn. D 4, 6. Fruchmarkt, gegenüber der Börse.

Fahrrad-Reparaturen. sowie sämtliche Dreherarbeiten werden gewissenhaft, schnell und billigst ausgeführt von Q 3, 5 Wilhelm Mayer Q 3, 5.

Salvator-Anstalt. Riehl & Schrade, Mannheim 16. April. 48. Telefon 1940. Spezialität: Indolente Verordnungen, Verpflasterung, Verjüngung, Verblößerung...

J. Ziegler & Cie. Weinhandlung O 4, 16 - O 4, 16. Rhein- und Moselweine, Badische Weine, Pfälzer Weine...

Unterrecht in Stenographie (Stenogramm, Buchführung, doppel- u. amerikan. Maschinenschriften). Friedr. Burckhardt, repr. Köhler & Strauß, L. 11, 11.

Wohne K 1, 10 Dr. H. Ladenburger. „Institut Büchler“ Staatlich conc. Handelsschule Kastatt. Lehranstalten für Erwachsene. Frankfurt a/M., Mannheim, Zeit 74.

Häuserabwaschen F 5, 13 Emil Mittel F 5, 13. Plissieren. M 4, 7. Ernst Levi M 4, 7. Band- u. Seidenwaren.

Comptoir-Vinrichtungen. neu und neuartig, schön und solide. Caffee-Strand, Comptoir-Einrichtung, vollständige Ledereinrichtungen billig!

Bordeaux- und Burgunder Schaumweine und Champagner zu Originalpreisen.

Englisch. Ein Herr sucht Conversations-Unterricht. West. Officien unter Nr. 44675 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Dr. W. Koehler, Dr. G. Mayer, Rechtsanwälte. Wohne K 1, 10 Dr. H. Ladenburger.

Mannheimer Bartgesellschaft. Einladung zum Abonnement. Das neue Abonnement beginnt Montag, den 1. April 1901, und endet mit dem 31. März 1902.

500 Mark. Sondererhöhter Geschäftsraum gegen Bürgschaft des väterlichen monatlichen Rückzahlung zu leisten. Offerten unter Nr. 85112 an die Expedition d. Bl.

Luhns Käseverteilung, höchster Erfolg! Häbetes im Verlag. 85122

Neu! Zur Haarpflege für Damen empfiehlt ich meine als vorzüglich bekannte Kopf-Wasch (Shampoo-Einrichtung) (Über Shampooing - eigene Methode). 77579

„Institut Büchler“ Staatlich conc. Handelsschule Kastatt. Lehranstalten für Erwachsene. Frankfurt a/M., Mannheim, Zeit 74.

Saalbau-Theater. Dienstag, den 16. April. Vollständig neues Programm. !! Siegwart Gentes !!

M. 30 000. auf erste Hypothek à 4 1/2 %, ohne Abschlagszahlung) der sofort auszahlbar. 84779

Brennholz für Vorarbeiten etc. liefert von 25 Ctr. ab à Mfr. 1.20 franco ans Haus. 79984

Patent-Bureau G. Kleyer. Jeder an Blasenkrankheiten leidende sucht sein

russische Wagen-Pferde, Arbeits-Pferde u. Ponies in großer Auswahl zum Verkauf. S. Neuberg, Berlin N.W.

Apollo-Theater. Dienstag, 16. April. Mannheim auf Stelzen!!

Damen- und Kinderhüte werden schön garniert, unter Aufsicht prompter Bedienung und billigster Berechnung. 79850

Kein Hünerauge, feine Hornhaut und keine Wunden mehr nach 3 bis 5 Tagen Gebrauch von Giermann's Colod, millionfach bewährt. Erfolg garantiert. Preis 50 Pfg. Niederlage in fast allen Apotheken, Drogerien u. Feinwaaren-Geschäften. 82914

Heil den Buren. Jeder an Blasenkrankheiten leidende sucht sein

„Die Wäsche ist nicht mehr so gut, wie früher!“ klagt die Hausfrau, ohne zu bedenken, dass sie selbst an dem raschen Mürbwerden schuld ist. Wie so? Ei, weil sie zugibt, dass ihre Wäsche mit geringer Seife und scharfen Zusätzen, wie Bleich soda, Waschpulver etc. gewaschen wird, statt nur mit „Naumannia-Seeife“ zu 12 Pfg. per Stück, welche grossartig reinigt, ohne die Wäsche im Geringsten anzugreifen! Billig und gut! 78193

Specialitätenprogramm. Nur erhaltener Künstler! Vorverkauf billig! Hr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Modes. Alle werden die in geschmackvoll gearbeitet. 82001

Vertraul. Auskünfte über Familien, Verwandtschafts-Verhältnisse u. Privat-Verhältnisse ertheilen gewissenhaft und diskret auf das in 2. Manstab. 79007

Adolf Burger Mannheim, S 1, 5.

Mannheimer Maimarkt-Loose à Mk. 1.- 11 Stück Mk. 10.- Neustadter Pferdemarkt-Loose à Mk. 1.- zu beziehen durch die Expedition des Blattes, und in der Filiale am Friedrichsplatz 5. Für 10 Pfg. Vorkaufschlag erfolgt Franco-Zusendung.

Colberg. Varieties Schauspiel in 5 Akten von Paul Henck. Regisseur: Herr Jacob. Anfang präzis 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.



Die Herz'schen Neuheiten sind tonangebend für die deutsche Mode und im Gebrauch noch immer die billigsten.

Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Planken (am Fruchtmarkt).
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren.)

Aeusserst vorteilhafter Einkauf.

Da ich mein Local am 1. April 1901 verlasse, gewähre ich, um mein Lager vollends zu räumen, auf die mit rothen Zahlen bezeichneten herabgesetzten Preise von

Seiden und Damenkleiderstoffen, Teppichen, Vorhängen, Tisch- und Bettdecken
10 pCt. Extra-Sconto
jedoch nur gegen Baarzahlung.

Albert Ciolina, Mannheim.

List & Schlotterbeck

Tapeten-Fabrik-Lager
Telefon 1858. Mannheim M 4 No. 7.
Tapeten in allen Stylarten und Preislagen.
Lincrusta — Lignomer — Anaglypta — Linoleum.

Grösstes Lager

in fertigen Zimmerthüren mit Futter u. Bekleidungen in allen Grössen u. Holzstärken zu den billigsten Preisen. Liefere von Hausthüren, Glasabschlüssen, Brüstungen etc.

JULIUS KORBER,
L 4, 5 Mannheim L 4, 5.

Eilt! Nur noch wenige Tage. **Eilt!**
19.—20. April sicher Ziehung!

der I. Baden-Badener Hamilton-Geldlotterie

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. zahlbar ohne Abzug im Betrage von

2288 Geldgewinne

Mk. 42000

- 1 Gew. 20000 = Mk. 20000
- 1 Gew. v. 5000 = Mk. 5000
- 2 Gew. v. 1000 = Mk. 2000
- 4 Gew. v. Mk. 500 = Mark 2000
- 20 Gew. v. Mk. 100 = Mark 2000
- 100 Gew. v. Mk. 20 = Mark 2000
- 200 Gew. v. Mk. 10 = Mark 2000
- 560 Gew. v. Mk. 5 = Mark 2800
- 1400 Gew. v. Mk. 3 = Mark 4200

Versandt gegen Post-Anweisung od. Nachnahme durch General-Agent

J. Stürmer, Langestr. 107, Strassburg i. E.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Deutsche Einheit-Seife
von den 200 Mitgliedern des Schutzvereins deutscher Seifenfabrikannten vollkommen neutral und unter steter Kontrolle hergestellt, ist von unerreichter Güte, von unübertroffener Waschkraft.
Das Packet à 25 Pfg. in jedem besseren Detailgeschäft käuflich.

Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wascherei Chemische Reinigung

Mechanisches Feinweb-Kloppwerk
C 17 0 15 S 17
Bismarckplatz Jungbuschstr.

Continental PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens. Gefährlich in Material und Ausführung. 79120

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.

Wunderstrumpf

unerreicht in Dichteffekt u. Haltbarkeit. Bester Strumpf für alle Systeme Selbstschlichterung. Klein recht zu haben bei

Ph. Fuchs & Priester, Friedrichsplatz 1

Frühling! Sommer!

Für alle Jahreszeiten ist die „Die-Börse“ Berlin (16. Jahrgang) mit ihren sechs werthvollen Gratisbeilagen die billigste, reichhaltigste, belehrendste und interessanteste Lektüre für jede Familie. Preis vierteljährlich (circa 100 Hefenbogen) nur 90 Pfg. frei Wohnung.
Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes.
Während eines Vierteljahres bestelle man bei der Post: Mit Nachlieferung.
Probe-Abonnements werden täglich von allen Postanstalten angenommen.

Herbst! Winter!

Vorhänge:

Sardinien-Portièren-Vorhangstoffe
Vitragen - Stores - Rouleaux.

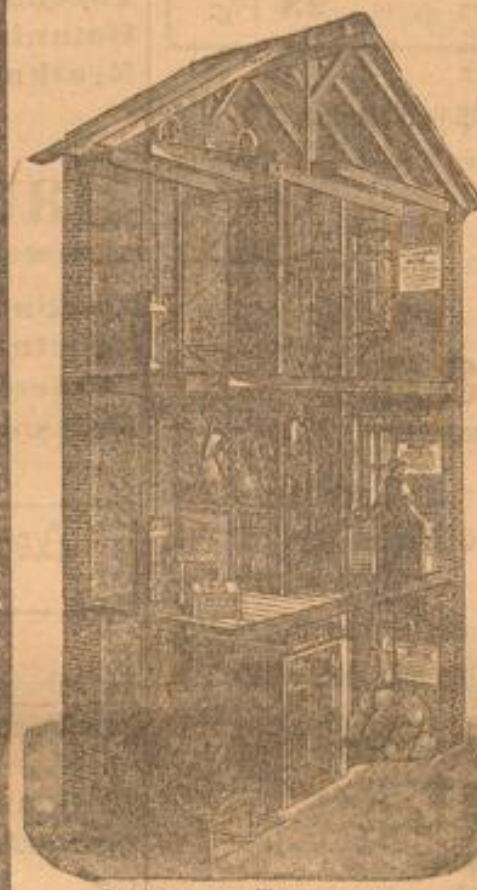
Enorme Auswahl in allen eleganten Neuheiten und jeder Preislage.

J. Hochstetter, C 4, 1.

Spezial-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim

Kräne und Hebezeuge.



Elektrisch betr. Kräne und Dampfkräne mit Selbstgräberbetrieb.
Waaren-Aufzüge. Personen-Aufzüge. Waagen jeder Art.
Material-Prüfung-Maschinen, Eis, Schmiedeherde, Gebläse, Feldschmieden etc.

Weltausstellung Paris 1900
Goldene Medaille für einen elektrisch betriebenen Portalkran.

Draeger & Roelen

Betonbaugeschäft

Mannheim Kirchenstrasse 10, empfohlen sich für Ausführungen von:

Beton- und Monierbauten im Hoch- und Tiefbau.

Wir eröffnen am hiesigen Platz Lit. L 2, 9 ein

Special-Geschäft

in Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und Maschinenbau-Bedarfsartikeln.

Wir unterhalten grosses Lager in nur erstklassigen Fabriken und halten uns bei Bedarf unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Ludewigs & Co.

Lit. L 2, 9. Telephone No. 970.

Neu! Brauereien u. Restaurationen Neu!
sowie Braumeistern

Schank- Buffets

neuester Construction, in verschiedenen Grössen u. Ausführungen billigst.
Alexander Heberer, Mannheim.
Eisschrank- und Buffet-Fabrik.

Telefon 1096.

Telefon 1096.

Sigmund Kander

T 1, 1

Mannheim

T 1, 1.

Glas

Compotteteller, neueste Dess.	Stück	5 Pfg.
Zuckerschalen	28 Pfg., 19 Pfg., 7 Pfg.	
Liqueurgläser	3 Stück	10 Pfg.
Weingläser, geschliffen		14 Pfg.

Gelegenheitskauf!

Wasserflaschen, extra gross 23 Pfg.

Goldrandbecher mit Goldbuchstaben	17 Pfg.
Hühnerdose für Butter	19 Pfg.
Butterdose	23 Pfg.
Käseglocke	39 Pfg.

Porzellan

Kaffeetassen	Stück	4 Pfg.
Eierbecher	6 Pfg., 4 Pfg., 2 Pfg.	
Leuchter		13 Pfg.
Vorrathstonnen, dec. mit Goldschrift		48 Pfg.
Kinder-Service, 4theilig fein dec.		98 Pfg.

Steingut

Kaffeetassen, weiss	Stück	2 Pfg.
Salatschüsseln, gerippt, 20 ctm.		12 Pfg.
Salz- und Mehlfaß, weiss		19 Pfg.
Vorrathstonnen, Zwiebelmuster		33 Pfg.
Salz- und Mehlfaß, decorirt		48 Pfg.
Platten, oval	9 Pfg. bis	1,48
Dejeuners mit Platte		1,58
Ess-Service		5,50

Emaillé

Schüsseln, rund, weiss/weiss	36 32 28 20 14 ctm.	
	44 32 25 17 13 Pfg.	
Nachtlöpfe, weiss, prima Qual.	22 20 18 ctm.	
	42 38 32 Pfg.	
Löffelbleche, prima Qual.	40 35 30 ctm.	
	weiss 1,75 1,48 1,25	
	decorirt 2,15 1,88 1,65	
Toilette-Eimer, decorirt	2,25 weiss 1,98	
Kindertassen, decorirt	19 Pfg., weiss 12 Pfg.	

Blechwaren

Sparbüchsen	Stück	5 Pfg.
Leuchter, fein decorirt	"	6 Pfg.
Knäuel Dosen	"	7 Pfg.
Kehrschalen, lackirt	"	19 Pfg.
Gieskannen, grün lack.	98, 48, 29,	19 Pfg.
Petroleumkannen	3 2 1 Ltr.	
	Stück 39, 29, 21	Pfg.
Theedosen, eleg. Ausführung	Stück	23 Pfg.
Botanisirbüchsen extra gross		44 Pfg.
Brotkasten für 2 Kilo	Stück	75 Pfg.

Haushaltung

Martinstahl-Esslöffel	Stück	3 Pfg.
Spiritus-Gusskocher	"	27 Pfg.
Schneeschlager, amerik.	"	27 Pfg.
Reissnägel	12 Dutzend	27 Pfg.

Aechte Sunlicht-Seife

Packet 21 Pfg.

Küchenbeile	Stück	48 Pfg.
Kaffeemühlen	2 1 0	
	Stück	88 78 68 Pfg.
Reibmaschinen	Stück	1,20
Baby-Alarmwecker	"	1,48

Nickelwaren

Honigdosen	Stück	38 Pfg.
Bierglas-Gestell mit 4 Gläser		48 Pfg.
Messerbänke	12 Stück	1,75
Weinkühler		2,25
Butterkühler		2,48
Gusstische	8,45, 6,25, 3,45,	2,75

Lampen

Küchenlampe, Rundbr. m. Messingsch.	39 Pfg.
Alabaster-Stehlampe, compl.	78 Pfg.
Stehlampe mit Gussfuss, komplett	1,38
Hängelampe	3,25 bis 18,00

Galanteriewaren

Bilderrahmen, Violit, Guss	48, 39, 29,	19 Pfg.
Haussegen, Holzbrand lmit.		23 Pfg.
Spielkarten, 32 Blatt		48 Pfg.

Bürstenwaren

Strohstrubber	Stück	9 Pfg.
Handfeger	"	29 Pfg.
Reisbesen mit langem Stiel	"	48 Pfg.
Kleiderbürsten	13 Pfg. bis	2,50 Pfg.

Korbwaren

Pinseflaschen, extra groß		13 Pfg.
Teppichklopfer		17 Pfg.
Hercules-Teppichklopfer mit Stahl		39 Pfg.
Reiskörbe, oval	1,35 bis	8,50 Pfg.
Reiskörbe, vieredig	3,45 bis	12,50 Pfg.

Holzwaren

Eierschränke	48, 39, 19 Pfg.	
Garderobenhalter	6 5 4 Stufen	
	Stück 48 34 29 Pfg.	
Washbretter		39 Pfg.
Wiener Stühle mit Rohrfuß		3,25
Kinder-Sportwagen		3,95
Erinnerröhle	1,48 bis	12,—

Lederwaren

Kloppspeitschen	Stück	17 Pfg.
Marktaschen	78, 39, 29 Pfg.	
Umbriemen	120 100 90 cm.	
	62 44 33 Pfg.	
Handtaschen für Damen		39 Pfg.
Handkoffer	1,48 bis	12,—

Schulartikler

Federhalter mit Feder	Stück	1 Pfg.
Gleisiftspitzer	"	1 Pfg.
Gleisiftre	Stück 10, 5, 3, 1	Pfg.
Stahlfedern	10 Stück	1 Pfg.
Badirgummi	Stück 8, 5, 3	Pfg.
Diarien		5 Pfg.
Griffel, Cart. = 10 Stück		5 Pfg.
Federkasten 48 Pfg., 23 Pfg., 14 Pfg., 9 Pfg., 6 Pfg.		
Füllfederhalter		48 Pfg.
Notenwappen	48 Pfg. bis	3,95
Schulranzen	33 Pfg. bis	2,95

Diese Preise, solange der Vorrat reicht, nur für diese Woche.

Zusendung der Pakete stets denselben Tag durch eigene Gespanne.